

Erectio Altaris Magni.

In Julij 1728. Jan 29. Januarij, is die  
 Joys seten in dinn Küniginn Maria Fland  
 in dinn Wegung dinstyantz coonien. Dasz  
 solen adoptat, haben die Küniginn dinstyantz,  
 dasz coonien auch liegt der Contract.

Es van zu wissen, es in der Loh, oben in  
 den coonien das Tabernacul dinstyantz  
 volganitz dinstyantz das dinstyantz Capen.

Altare prius Erectum An. 1519. Reno-  
 :vatum An. 1673. Nunc vero noviter  
 adificatum ex toto, et appositum  
 An. 1728. die 29. Januarij.

Altare autem hoc perfecit et  
 Statuario et Inventore, Joanne Jacobo  
 Schoy.  
 Pictore Francisco Josepho Segmiller.  
 Archulario Joanne Georgio Vögeler.

Abb. 9. Tabernakelinschrift — Geschichte der Hochaltäre

auch Graden unweit Voitsperg. Sie seint auss steyer in die Schweiz zogen vnd haben (sich) in Zirch häusslich gesetzt." Heinrich von Gradner habe 1165 in Zürich am Turnier Herzog Welphos aus Bayern ruhmvoll teilgenommen. Nach einer Urkunde, deren Abschrift im Dekanatsarchiv erliegt, hat ein Peter Gradner 1415 „Herrn Christian dem Weyspriach, Chorherr zu Prixen vnd Pfarrer zu Strassganch" die Plattenwiese als Nie-